

Produkte, Textilhilfsstoffe u. a. hergestellt. Neue, komplizierte Aufgaben kamen durch die Maßnahmen zum Schutz unserer Wirtschaft vor Störversuchen hinzu. Die Produktion besonders wichtiger Exportprodukte muß erhöht und die Qualität bestimmter Erzeugnisse wesentlich verbessert werden. Die Produktion weiterer Erzeugnisse, die wir bisher aus Westdeutschland importierten, war vorzubereiten. Das alles bestimmte den Inhalt der Verpflichtungen im Produktionsaufgebot dieses Bereiches.

Um diese Aufgaben erfüllen zu können, mußte zuerst das Parteileben verbessert und die Aktivität jedes Genossen erhöht werden. Die Leitung der APO arbeitete eine Analyse aus, in der die politische Arbeit der Grundorganisation und der Parteigruppen sowie die Leistungen jedes Parteimitgliedes auf politischem und fachlichem Gebiet gewertet wurden. Dabei erwies sich, daß in einigen Parteigruppen nicht alles in Ordnung war.

In der Parteigruppe des Marsolat-Betriebes beispielsweise war das Verhältnis der Parteimitglieder zueinander schlecht. Ein Genosse wußte sehr wenig vom anderen. Anstatt die wichtigsten Probleme gemeinsam zu behandeln und durchzusetzen, versuchte jeder seinen eigenen Weg zu gehen. Wollte dieser Bereich Erfolge im Produktionsaufgebot erzielen, mußten erst die Genossen erzogen werden. Deshalb wurden mehrere Parteigruppenversammlungen organisiert, an denen auch die Mitglieder der APO-Leitung teilnahmen.

In diesen gemeinsamen Beratungen setzte sich die Parteigruppe unter anderem auch mit der Arbeit des Genossen Meister auseinander. Ihm wurden ernste Worte gesagt: Uns gefällt nicht, sagten

die Parteimitglieder, daß du als Meister schaltest und waltest wie du willst. Wir vertreten das Prinzip der persönlichen Verantwortlichkeit in der Wirtschaftsleitung, verstehen es aber anders als du. Du stellst dich immer in den Vordergrund. Dabei übersiehst du das Kollektiv der Parteigruppe und nimmst nicht unsere Hilfe bei der Lösung schwieriger Aufgaben in Anspruch. Noch schlimmer: Du mißachtetest sogar die Kritiken und Vorschläge der Genossen und Kollegen, die zur Verbesserung der kollektiven politischen Arbeit und des Produktionsprozesses unterbreitet werden. Dadurch sind Störungen und Havarien an bestimmten Aggregaten aufgetreten.

Dem Genossen Meister wurde in den Parteigruppenversammlungen ferner dargelegt, daß etwas in seinem politischen Denken nicht stimmt. Als Meister sei er der sozialistische Leiter eines Kollektivs und müsse daher Vorbild sein. Aber mit dem proletarischen Internationalismus und der Klassensolidarität nähme er es zum Beispiel nicht so genau und stelle auch hier seine persönlichen Interessen in den Vordergrund.

Nach diesen Auseinandersetzungen hat sich der Genosse Meister völlig umgestellt.



„Der Meister hat im Produktionsaufgebot große Aufgaben zu lösen“, sagt Genosse Meister Kleinert. „Die Auseinandersetzungen in der Parteigruppe und in der APO-Mitgliederversammlung haben mir geholfen, richtig sozialistisch zu leiten.“ Unser Bild zeigt Meister Kleinert (rechts) bei einer Beratung zu Schichtbeginn mit Genossen seines Produktionsbereiches